

Abtswind *aktuell*

... das Fußballmagazin des TSV Abtswind



Landesliga: Samstag, 15.04.2017, 15 Uhr

FC Eintracht Bamberg – TSV Abtswind

Landesliga: Montag, 17.04.2017, 15 Uhr

TSV Abtswind – TSV Unterpleichfeld

Kreisliga: Samstag, 15.04.2017, 16 Uhr

DJK Schweinfurt – TSV Abtswind II

Kreisliga: Montag, 17.04.2017, 17 Uhr

TSV Essleben – TSV Abtswind II

A-Klasse: Samstag, 15.04.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV Geiselwind

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

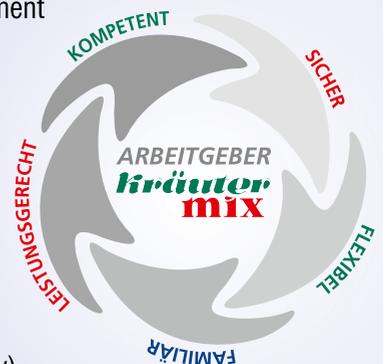
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie am langen Osterwochenende zum Spiel der Landesliga Nordwest: In der Kräuter Mix Arena tritt unsere erste Mannschaft gegen den TSV Unterpleichfeld an. Ein besonderes „Servus, Kollegen“ geht an die mitgereisten Gästefans sowie das unparteiische Dreigestirn um Schiedsrichter Joshua Roloff, Fahne schwingend unterstützt durch Andre Govorusic und Sebastian Nemetz.

Eine kurze Reminiszenz auf die vergangenen Wochen sei gestattet. Der „Kahl-Schlag“ ist immer noch in aller Munde. Kurz nach Abpfiff meinte ein konsterniert wirkender Petr Skarabela: „Den Blick auf die Tabelle sparen wir uns ab sofort. Über unsere Ziele müssen wir nicht (mehr) reden.“ Seitdem drehte der Fußballgott wild an der ein oder anderen gottgegebenen Stellschraube, um für uns Fans das Landesliga-Klassament doch etwas spannender zu gestalten. Gegen Kitzingen, in Schwemmelsbach und wieder „dahoam“ gegen Martin Halbigs Fuchsstädter gelangen mehr oder minder klare Siege. Währenddessen leistete sich das führende Trio einige Punktverluste. Schweinfurt II (3 von 9 möglichen Punkten), Forchheim (1 von 9) und Schwebenried (3 von 9). Fazit: Die oberen Vier praktizieren Gruppenkuscheln.

FC Eintracht Bamberg – TSV Abtswind (Oster-samstag, Anpfiff 15 Uhr)

„Wie wollen wir vorne mitspielen, wenn wir solche Fehler machen und gegen den Tabellenletzten verlieren?“, hallen Petr Skarabelas Worte nach der Kahler Auswärtspleite nach. Eine deutliche Warnung, die man getrost auf den ehemaligen Regionalligisten ummünzen darf. Bereits vor der Saison stand eine Beteiligung des FCE auf tönernen Füßen. Abstieg aus der Regionalliga, horrenden Schuldenlast, Insolvenz, interne Grabenkriege mit ehemaligen verantwortlichen: Was Jörg Schmalfuß mit einigen wackeren Mitstreitern in den letzten 12 Monaten bewältigen musste, kostet mehrere Lebensjahre.

Als neueste Baustelle bricht gerade das Trainergerüst zusammen. Nach unterschiedlichen

Auffassungen, wie man im Abstiegskampf auftritt, schmiss Georg Lunz hin. Das 57-jährige Bamberger Urgestein bewertet sein Wirken seit Saisonbeginn: „Die Pionierarbeit ist für mich beendet, aber leider nicht vollendet!“ Vier Niederlagen bei gerade einmal einem Sieg gegen Coburg, das war für die verantwortlich wohl des Schlechten zu viel. Nach Gesprächen mit Mannschaft und sportlichem Führungsstab einigten sich Sascha Dorsch, Jörg Schmalfuß und Georg Lunz auf eine einvernehmliche Trennung. Ein Feuerwehrmann wird nicht gesucht, vielmehr eine dauerhafte Lösung auch über die kommende Saison hinaus. Interessenten, auch solche mit höherklassiger Erfahrung, sind nach Aussage von Eintracht Verantwortlichen vorhanden. Jetzt wird gesiebt. In der Zwischenzeit leiten Keeper Matthias Kühlnhorn und Kapitän Christian Ott die Einheiten. Und plötzlich ist Karlburg zurück. Klassische Trotzreaktion eines Teams, dem die Zeit der Ausreden abhanden gekommen ist. Auch gegen Abtswind rechnet sich Sascha Dorsch zumindest Außenseiterchancen aus und beschwört den Teamgeist: „Die Jungs selbst entscheiden mit ihrer Leistung, ob sie am Sonntag mit erhobenen Haupt durch Bamberg laufen können oder sich verstecken müssen.“

Ob das Hinspiel noch in Bamberger Köpfen herum spukt? Das 1:8 stellt bis heute die höchste Saisonniederlage dar. Zum Abtswinder Weinfest (von der Motivation vergleichbar mit einer Oktoberfestpartie des großen FC Bayern) stand es nach 20 Minuten bereits 4:0 für die Kräuter-Kicker. Auch im Rückspiel zählt für die favorisierten Gäste nichts anderes als ein Dreier. Personell auf der Felge lutschend darf es auch mal ein dreckiges 1:0 sein, aufgearbeitet vom Weißen Riesen. „Körner sparen“, wie man in Ausdauersportarten meint. Denn 49 Stunden später steigt das Nachholspiel gegen den TSV Unterpleichfeld.

TSV Abtswind – TSV Unterpleichfeld (Oster-montag, Anpfiff um 15 Uhr)

Juli 2016, Tatort Im Anschluss an die Hinspielpleite verordnete Petr Skarabela seinen Jungs einen trainingsfreien Montagabend. Sicherheits halber, denn dieses Spiel zehrte nicht nur an seinen Nerven. „Ich bin ein bisschen ein Hitzkopf. Auch ich muss ein wenig herunterfahren“, gab

der Ex-Profi einen Spaltbreit Einblick in seinen Gemütszustand. Die Fehleranalyse begann bereits auf dem Platz. Nach früher Führung und weiteren ansehnlichen Chancen auf 2:0 davonzuziehen: Warum hörte Abtswind plötzlich auf, Fußball zu spielen? Ein weiterer Kritikpunkt war das Abtswinder Verhalten gegen dezimierte Unterpleichfelder. Elf gegen zehn – das klang nach einem Vorteil für die Mannschaft in Überzahl. Abtswind brachte der Platzverweis nichts. Im Gegenteil. „Wir haben nicht mehr so konsequent gespielt“, bemängelte Petr Skarabela. „Wir haben den Gegner aufgebaut.“ Vor allem durch eigene Fehler, lasches Zweikampfverhalten, unsauberes Passspiel und dergleichen unerklärlichem Nonsense mehr.

Mittlerweile hat auch Abtswinds Coach seinen Frieden mit jenem bizarren Spielverlauf gefunden. Sogar mit dem seltsamen Treffer zum 1:2 kurz vor dem Ende, als Adrian Graf den auf die Torlinie zu trudelnden Ball an den Innenpfosten grätschte und Linienrichter Christian Wetz auf Tor entschied, wozu der Innenverteidiger eine diametral andere Meinung vertrat, recht laut, wie man zugeben muss. Zu Recht? Ohne Bildmaterial lässt sich das im Nachgang leider nicht mehr aufklären.

Aber hey, es ist Ostermontag. Grell bemalte Resteier sprießen aus ihren Verstecken, die Natur blüht um die Wette, lediglich das Schneeglöckchen schwitzt gottserbärmlich. Wir stellen unseren heutigen Gaststar vor. Als graue Maus der Liga rangiert Aufsteiger TSV Unterpleichfeld in der Wohlfühloase des Klassements. Irgendwo zwischen Schoppen und Sprudelwasser ohne Blubb, ohne akute Abstiegsnöte wie beispielsweise Landesliga-Dino Höchberg oder Kitzingen, quasi wenige Punkte vom eigenen Saisonziel entfernt, dem Klassenerhalt. Am vergangenen Wochenende gastierten arg dezimierte Bayern im Krautdorf. Ein 6-Punkte-Spiel für die Truppe von Trainer Thomas Redelberger. In diesem Jahr brillierte der TSV Unterpleichfeld vornehm durch Remis, mit speziellen Glanzpunkten gegen Kleinrinderfeld (0:0) und Schweinfurt II (2:2).

„Momentan werden wir von der Euphorie getragen. Unser Publikum ist mit Feuereifer bei der Sache. Das ist verrückt. Vor drei Jahren waren wir

noch in der Kreisliga“, wundert sich Redelberger. „Es ist völlig normal, dass ein Aufsteiger zehn Spieltage vor Ende noch nicht komplett gesichert ist. Damit können wir sehr gut umgehen. Wir kennen unsere Herkunft und unsere Mittel.“ Vor drei Jahren startete der TSVU noch in der Kreisliga. Nun ist die Zielmarke 40 Punkte Plus X in greifbarer Nähe. Die Kadersituation ist derzeit ähnlich angespannt wie bei unserem TSV Abtswind. Verletzte Spieler, rote Karten, „ansonsten ist nur sicher, dass nichts sicher ist“, wie Thomas Redelberger zugibt. Vielleicht steigt er vom Bankstationierten Übungsleiter auf in den Rang eines Spielertrainers.

DJK Schweinfurt – TSV Abtswind II (Ostersonntag, Anstoß um 16 Uhr)

An Ostern geht die zweite Mannschaft auf Wanderschaft. Zwei Auswärtsspiele, 6 mögliche Punkte zum Klassenerhalt. Der Preis ist heiß, die Spieler hoffentlich auch.

Los Wochos im Abstiegstrudel: In Schweinfurt steht unsere Reserve vor einer weiteren, richtungsweisenden Begegnung. Neben der vergangenen Partie gegen Michael Fery's Altbessinger der nächste Meilenstein auf dem Weg zum Klassenerhalt? Das Hinspiel ging in die Historie ein. Ein 1:0-Ergebnis, welches nicht nur Schiedsrichter Stefan Kuffer noch lange im Magen lag. Ursprünglich ein taktisch geprägter Mittelfeld Fight um die grüne Mittelfeldachse bis zu dieser ominösen Doppelszene Ende der zweiten Halbzeit: Rote Karte für Christian Neeb und Alexander Beyhls fürchterliche Verletzung drücken einer stinknormalen Kreisligapartie einen beinahe legendären Stempel auf, wie auch immer man diese Krasse Nachtsitzung auf dem Nebenplatz bewerten möchte. Bei funzeligen 400 Lux schenken sich in den restlichen 13 Minuten beide Seiten nicht die Butter auf der Wurststulle. Auch für die Zuschauer ein surreales Bild, welches man nicht alle Tage geboten bekommt. Was man auch nicht alle Tage sehen möchte.

Betrachtet man die letzten DJK-Partien, wird man kaum einen vernünftigen Trend ablesen können. Wäre auch ein Stück weit zu „convenient“ in dieser wahnsinnig gewordenen Kreisliga.

Bequem, komfortable, geschweige denn logisch ist hier mal garnix. Deshalb schenken wir uns weitere Kaffeesatzleserei und leiten elegant über zur zweiten Partie an Ostern:

TSV Essleben - TSV Abtswind II (Ostermontag, Anpfiff um 17 Uhr)

Im Hinspiel profitierte Abtswind von psychologisch einwandfrei terminierten Treffern. Gerade das 1:0 durch Patrick Gnebner bereitete Thorsten Selzam einiges Kopfzerbrechen: „Meine Kabinenanrede hatte ich mir bereits zurecht gelegt. Saudooof, habe ich gesagt. Um so länger es 0:0 gestanden wäre, hätte Abtswind mehr kommen müssen, weil man einer solchen Mannschaft unterstellen muss, dass sie ihre Heimspiele unbedingt gewinnen wollen.“ Bis dahin trat Essleben spielerisch ein Stück weit gefälliger auf, zeigte eine reifere Spielanlage und alle Tugenden, die man braucht für den totalen Erfolg.

Der brühend heiße August 2016 ist lange her. Beide Teams rangieren in den Niederungen des Tabellenmittelfeldes, mit bequemer Aussicht aufs Abstiegsgespenst. Gerne würde sich Thorsten Selzam mit einem frühzeitigen Klassenerhalt aus Essleben verabschieden. Im Sommer übernimmt er den Staffelfstab von Mario Schindler. „Hierzu muss ich sagen, der TSV Essleben ist ein Top-Verein. Grundsätzlich war meine persönliche Planung so, dass ich gerne das eine oder andere Jahr in Essleben „arbeiten“ wollte. Als aber im Winter die Anfrage aus Schwebenried kam... Letztendlich war der sportliche Anreiz einfach zu groß. Ich konnte und wollte mir die Gelegenheit, einen Landesligisten trainieren zu dürfen, nicht entgehen lassen!“

Beide Trainer auf Abschiedstour. Auch Velibor Teofilovic geht am Saisonende und möchte sich unbedingt mit dem Klassenerhalt verabschieden. Eine ganz heiße Kiste für die personell gebeutelte Reserve. Und wieder wechseln wir das Spielgebiet:

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV Geiselwind (Ostersamstag, Anstoß um 16 Uhr)

Zeitgleich zur Reserve beendet die dritte Mannschaft ihre englische Woche. Mit dem hart

er kämpften Derbysieg in Geesdorf startete die Ludwig-Truppe. Unter der Woche, am Mittwochabend, reiste der Tross Richtung Ebracher. In der Nähe des Schwimmbads ging es gegen einen schlagbaren Kontrahenten, so Markus Kräutner kämpferisch. Auch gegen Geiselwind sieht der sympathische Verteidiger sein Team im Vorteil: „Da rechne ich mir schon 6 Punkte aus. Man muss optimistisch sein. Obwohl wir einige Verletzte haben, sind wir eine gute Mannschaft, spielen einen gepflegten Stiefel. Wenn bei uns jeder alles gibt, können wir jede Mannschaft schlagen!“

Die überzogene rote Karte gegen Spielertrainer Michael Ludwig ist natürlich eine deutliche Schwächung. Der „Maximo Lider“ an der Seitenlinie, ein schwer zu fassendes Bild. Jetzt wird sich weisen, wie gefestigt seine Mannschaft wirklich auftreten kann. Spielerische Aspekte, wie oft präsentiert bis zelebriert, sind eine Seite der Medaille. Gegen robuste Geiselwinder braucht man ein gewisses „Standing“, Zweikampfhärte, Körpersprache, die Leute wie Johannes Baumann mitbringen. Auf ihn, sowie die Defensivfachleute um Arthur Eberhardt und Tobias Holzberger kommt es am Samstag an.

Traditionell ist das Osterwochenende richtungsweisend. Gerne als Nachholspieltag genutzt, stellt es mit Doppelspieltagen Weichen. Für unsere Aktiven bedeutet es: 5 Gelegenheiten, um das Oechsle-Barometer vom Weingut Ingrid und Thomas Behringer in ungeahnte Pegelstände zu katalapultieren. Die tolle Aktion vom Fan für den Fan erreicht bereits 52 Liter besten Frankenweins. Für Neigschmedde sowie Unkundige hier die Spielregeln: Bei jedem Siege einer unserer drei Herrenmannschaften spendiert Familie Behringer 2 Liter Frankenmost aus besten Abtswinder Trauben.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und Zuschauern eine angenehme Zeit bei uns in der Kräuter Mix Arena, unterhaltsame Spiele und hoffentlich viele schöne Tore.

Matthias Ley



Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
E-Mail: info@tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: matthiasley@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v44, 12.04.2017
80 St,135g,170g

Heute schon geklickt?

www.tsv-abtswind.de

Offizielle Website

[Berichte](#) – [Liveticker](#) – [Ergebnisse](#) – [Tabellen](#) – [Fotos](#)

Lass uns Freunde werden!

facebook TSV Abtswind



Gefällt mir!



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoring-Möglichkeiten

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr	€ 250,00 / Tafel
Material- und Druckkosten einmalig	€ 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln)	€ 100,00 / Tafel
Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm)	€ 60,00 / Tafel
Druckkosten einmalig.....	€ 175,00 / Tafel



Werbung Fußballmagazin

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite	€ 100,00
Ganze Seite	€ 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Gratisleistungen und weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Gratis zu einer der drei oben genannten Werbemöglichkeiten: Firmenlogo des Werbepartners im Sponsoren-Slider mit Verlinkung zu seiner Homepage
- Bei Buchung von mindestens zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten gibt es gratis ein Magnetschild (250mm x 150mm) auf der Pressekonferenztafel, bzw. bei nur einer Werbebuchung, einmalig für € 100,00 für die gesamte Vertragslaufzeit. Alternativ kostet ein Magnetschild ohne Werbebuchung € 100,00 pro Jahr. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Firmenlogo auf Spielterminkarten für Vor- und Rückrunde jeweils: € 50,00. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,00
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Arenasprecher: € 20,00
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten und / oder auf der Seite Links: Auf Anfrage

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im April ihren Geburtstag feiern!

- 02.04. Max Kursawe
- 03.04. Rudi Weikert
- 05.04. Emily Koos, Julian Stegner
- 06.04. Jona Riedel
- 07.04. Bernhard Kniewasser
- 08.04. Julia Behringer, Marie Büttner,
Simona Martorelli
- 09.04. Karl-Heinz Büttner, Friedrich Eberlein,
Hartmut Günther, Philipp Hummel
- 12.04. Andre Moritz, Thomas Stiele
- 13.04. Alexander Krüger
- 14.04. Tizian Klotz, Monika vom Berg
- 16.04. Barbara Ellis, Dominik Latzel
- 18.04. Peter Baumann, Maria Eckopf,
Iris Höfer, Wolfgang Starz
- 19.04. Benny Obst, Ramona Riedel
- 20.04. Thomas Bachinger, Heiko Därr,
Peter Wendel
- 21.04. Barbara Schnauder



- 22.04. Andreas Huscher, Melanie Klotsch,
Michael Klotsch, Emil Martorelli
- 24.04. Andrea Ludwig
- 25.04. Manfred Bohn
- 26.04. Ingrid Fink, Konrad Hesselein,
Laura Hesselein
- 28.04. Jonas Höfer, Benjamin Klotz,
Markus Noras, Sebastian Otto
- 29.04. Fabian Noras
- 30.04. Melissa Hesselein, Walter Keil,
Paul Krauß



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



TINO

tinografiert.de

GRAFIERT

Hochzeitsreportagen

Mach sichtbar, was ohne Dich vielleicht nie wahrgenommen worden wäre.

–Robert Bresson



Ich begleite Euren großen Tag im Rahmen einer Hochzeitsreportage von den ersten Vorbereitungen morgens bis zum wilden Tanz spätabends.



Tino Böcher · Stämbbauersweg 2 · 97355 Abtswind
09383-9757-37 · 0160-90916592 · info@tinografiert.de · www.tinografiert.de





Tor: Irnes Husic, Patrick Hefner, Eduard-Alin Wellmann

Abwehr: Sven Gibfried, Adrian Graf, Michael Herrmann, Christoph Hofmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz

Mittelfeld: Jürgen Endres, Patrick Gnebner, Daniel Hämmerlein, Andreas Herrmann, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth

Angriff: Steffen Barthel, Frank Hartlehnert, Pascal Kamolz, Philipp Hummel, Peter Mrugalla, Simon Pauly, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





Hinten von links: Leon Vollmuth, Matthias Karl, Andreas Fernando, Björn Trott, Stefan Kraus, Christoph Friedrich, Andreas Flockerzi, Louis Scheller

Mitte von links: Abteilungsleiter Julius Sauer, Torwart-Trainer Markus Hartmann, Marcel Adrow, Justus Köhler, Co-Trainer Andreas Zehner, Simon Schönfeld, Felix Klein, André Schmitt, Marcial Weisensel, Trainer Thomas Redelberger

Vorne von links: Nikos Bude, Christoph Hiesberger, Johannes Göbel, Manuel Örtel, Nino Wagner, Dominik Oßwald, Julian Horn, Simon Friedrich, Frank Salwiczek

Es fehlen: Thomas Weston, Sportvorstand Steffen Amling, Betreuer Sven Uttinger

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämbbauersweg 8a
97355 Abtswind

☎ 09383 / 6691
☎ 0152 / 08311290
✉ ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 09383/7496

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:

Joshua Roloff

Schiedsrichtergruppe:

Nürnberg

Verein:

TB St. Johannis Nürnberg



Assistenten:

▶ Andre Govorusic

▶ Sebastian Nemetz

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Landesliga_Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	1. FC Schweinfurt 05 II	26	17	6	3	65 : 29	36	57	■
2	SpVgg Jahn Forchheim	25	16	3	6	81 : 35	46	51	■
3	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	26	15	5	6	43 : 32	11	50	■
4	TSV Abtswind	25	14	4	7	65 : 32	33	46	■
5	SV Memmelsdorf	25	11	8	6	36 : 30	6	41	■
6	TSV Kleinrinderfeld	25	11	6	8	48 : 41	7	39	■
7	FC Fuchsstadt	27	9	9	9	43 : 49	-6	36	■
8	TSV Unterpleichfeld	26	7	13	6	30 : 32	-2	34	■
9	1. FC Lichtenfels	27	8	10	9	42 : 45	-3	34	■
10	TSV Karlburg	26	9	5	12	42 : 49	-7	32	■
11	TuS Röllbach	26	8	7	11	45 : 49	-4	31	■
12	ASV Rimpar	26	8	6	12	35 : 43	-8	30	■
13	FC Coburg	26	6	8	12	36 : 46	-10	26	■
14	TG Höchberg	26	6	8	12	29 : 39	-10	26	■
15	FC Viktoria Kahl	26	6	7	13	29 : 48	-19	25	■
16	FVgg Bayern Kitzingen	26	5	7	14	21 : 58	-37	22	■
17	FC Eintracht Bamberg	26	5	6	15	31 : 64	-33	21	■

Landesliga_letzter Spieltag

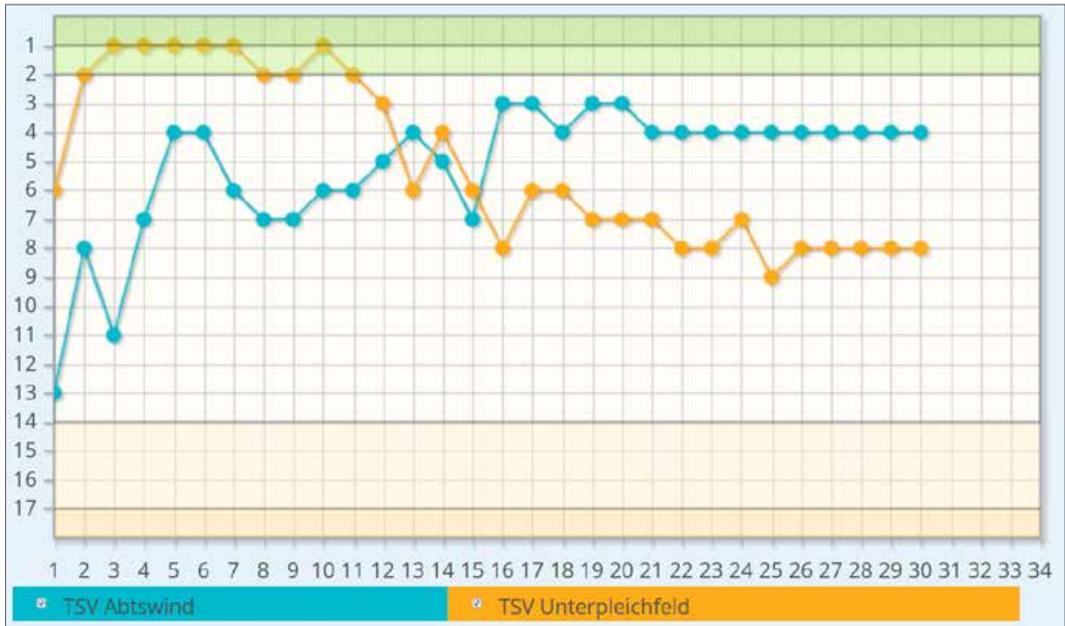
Datum	Anstoß	Spiel Paarung	Ergeb.
08.04.2017	15:00	SV Memmelsdorf	FC Coburg 2:2
08.04.2017	16:00	TuS Röllbach	1. FC Schweinfurt 05 II 0:3
08.04.2017	16:00	1. FC Lichtenfels	FC Viktoria Kahl 2:1
08.04.2017	16:00	TSV Karlburg	FC Eintracht Bamberg 2:3
08.04.2017	16:00	TG Höchberg	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach 0:1
08.04.2017		TSV Abtswind	SPIELFREI
09.04.2017	15:00	FC Fuchsstadt	TSV Kleinrinderfeld 1:1
09.04.2017	15:00	ASV Rimpar	SpVgg Jahn Forchheim 1:6
09.04.2017	15:00	TSV Unterpleichfeld	FVgg Bayern Kitzingen 0:0

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spiel Paarung
15.04.17	16:00	FC Coburg
13.04.17	18:15	SpVgg Jahn Forchheim
15.04.17	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II
15.04.17	16:00	TSV Kleinrinderfeld
15.04.17	16:00	FC Viktoria Kahl
15.04.17	16:00	FVgg Bayern Kitzingen
15.04.17	18:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach
15.04.17		SPIELFREI
15.04.17	15:00	FC Eintracht Bamberg
17.04.17	15:00	TSV Abtswind

Landesliga_Kreuztabelle

 <small>Aus Liebe zum Fußball.</small>		1. FC Fuchsstadt	1. FC Lichtenfels	1. FC Schweinfurt 05 II	ASV Rimpfing	Schwebenried	FC Coburg	FCE Bamberg	FC Viktoria Kahl	FV Kitzingen	SpVgg Jahn Forchheim	SV Memmelsdorf	TG Höchberg	TSV Abtswind	TSV Karlburg	TSV Kleinrinderfeld	TSV Unterpleichfeld	TuS Röllbach
1. FC Fuchsstadt			4:0	3:3	2:0	0:3	-:-	2:2	1:2	-:-	3:4	1:1	4:2	2:9	2:1	1:1	0:0	2:1
1. FC Lichtenfels		1:1		2:3	0:4	-:-	1:1	-:-	2:1	5:0	-:-	1:2	2:2	3:3	3:0	2:0	3:3	1:1
1. FC Schweinfurt 05 II		1:2	1:0		-:-	3:3	3:1	4:0	6:2	-:-	1:1	-:-	2:0	3:2	2:1	1:0	0:1	6:4
ASV Rimpfing		1:2	0:0	1:1		1:3	3:2	3:0	5:2	1:0	1:6	0:1	-:-	1:1	-:-	0:0	1:1	0:2
Schwebenried		-:-	1:1	1:0	3:2		0:4	3:1	2:0	4:0	2:1	2:3	0:0	1:2	2:1	-:-	-:-	0:0
FC Coburg		2:0	-:-	1:1	3:4	2:3		2:4	3:2	0:1	3:3	1:2	-:-	0:1	-:-	1:1	0:0	1:2
FCE Bamberg		-:-	2:2	0:6	2:1	0:1	0:2		2:2	1:1	2:3	1:2	1:1	-:-	2:3	1:4	-:-	0:5
FC Viktoria Kahl		-:-	3:0	-:-	1:2	-:-	1:1	0:1		2:1	0:3	1:1	0:0	3:1	1:3	-:-	0:0	0:4
FV Kitzingen		0:0	-:-	1:5	1:0	1:1	1:1	2:1	-:-		0:5	1:3	0:3	0:0	1:3	1:4	3:1	-:-
SpVgg Jahn Forchheim		3:1	2:3	0:1	4:1	3:1	5:0	2:1	4:0	6:0		-:-	4:0	-:-	2:3	2:2	-:-	6:3
SV Memmelsdorf		2:0	1:1	0:2	-:-	1:0	2:2	0:0	0:0	2:2	3:2		0:2	-:-	4:1	-:-	0:0	3:0
TG Höchberg		0:3	1:2	1:2	3:0	0:1	0:1	-:-	0:2	1:2	-:-	-:-		0:1	1:1	2:2	1:1	3:0
TSV Abtswind		3:0	3:0	0:3	-:-	4:0	-:-	8:1	0:2	1:0	0:2	2:1	5:0		-:-	9:3	-:-	4:0
TSV Karlburg		3:2	1:4	-:-	1:1	1:2	3:0	2:3	1:1	3:1	-:-	-:-	1:3	0:1		4:2	0:2	2:2
TSV Kleinrinderfeld		2:3	2:1	-:-	2:1	0:2	0:1	0:2	3:0	-:-	4:3	4:0	-:-	3:2	3:0		2:0	-:-
TSV Unterpleichfeld		1:1	2:0	2:2	-:-	1:2	-:-	3:1	2:1	0:0	0:5	2:1	1:2	2:1	2:2	0:0		1:2
TuS Röllbach		1:1	1:2	0:3	0:1	-:-	3:1	-:-	-:-	5:1	-:-	2:1	1:1	2:2	0:1	2:4	2:2	



Landesliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind

TSV Unterpleichfeld

4	Aktuelle Platzierung	8
46	Aktuelle Punktzahl	34
65:32	Aktuelles Torverhältnis	30:32
33	Aktuelle Tordifferenz	-2
25	Gespielte Spiele	26
14	Siege	7
4	Unentschieden	13
7	Niederlagen	6
58	Gelbe Karten	72
5	Gelb-Rote Karten	7
2	Rote Karten	1
0	Zeitstrafen	0

Wir fotografieren Sie Anders
..Infos unter www.cella-seven.de



...Verlosung
eine Hochzeitsreise nach Paris



**Liebe Fans des TSV Abtswind,
verehrte Fußballfreunde,**

allmählich geht die Saison in die entscheidende Phase. Wir haben noch sieben Spiele, davon allein drei in der kommenden Woche gegen den FC Eintracht Bamberg (15. April), den TSV Unterpleichfeld (17. April) und den FC Coburg (22. April). Wenn es uns gelingt, die Kräfte für die bevorstehenden schweren Aufgaben zu bündeln, besteht immer noch die Hoffnung, dass wir vorne mitmischen. Dann schaffen wir es vielleicht, auf den zweiten Platz vorzurücken, um an den Aufstiegsspielen zur Bayernliga teilzunehmen.

Ohne zu weit in die Zukunft zu schauen, kommt es darauf an, dass wir die nächsten drei Spiele alle mit einem Sieg beenden. Solange wir gewinnen, erhöht sich der Druck auf die Mannschaften vor uns. Womöglich werden Jahn Forchheim und die DJK Schwebenried/Schwemmelsbach dann nervös und lassen Punkte liegen. Denn in der aktuellen Konstellation haben wir unser Schicksal nicht mehr allein in der eigenen Hand. Allerdings sind wir vorsichtig optimistisch, dass wir uns nach Ostern weiterhin in vielversprechender Lauerstellung befinden.

Meine Mannschaft ist ausgeruht, um die Doppelbelastung am Samstag in Bamberg sowie zwei Tage später zu Hause gegen Unterpleichfeld auszuhalten. Das spielfreie Wochenende hat allen Spielern gutgetan, besonders denen, die beim 3:0-Sieg gegen den FC Fuchsstadt angeschlagen auflaufen mussten. Vier Tage ohne Training haben für

frischen Schwung im Team gesorgt. Was fehlt, ist der Konkurrenzkampf aufgrund der vielen Verletzten. Doch das macht mich nicht unruhig. Im Gegenteil. Die Mannschaft rückt enger zusammen und entwickelt ein noch stärkeres Gefühl der Zusammengehörigkeit. Gut ist auch, dass Jürgen Endres nach seiner Hochzeitsreise wieder eingreifen kann. Damit haben wir in jedem Fall elf gestandene Akteure auf dem Platz, von denen jeder einzelne das Spiel entscheiden kann.

Am Samstag geht es zu meinem Ex-Verein Eintracht Bamberg, den ich in der Regionalliga und in der Bayernliga trainiert habe. Die Bamberger sind Tabellenletzter. Im Hinspiel haben wir sie mit 8:1 geschlagen, doch zuletzt haben sie Karlburg mit 3:2 besiegt. So sehr ich ihnen den Klassenverbleib wünsche, dürfen wir uns dort nicht blamieren. Den zweiten Schritt nach vorne wollen wir am Ostermontag mit drei Punkten gegen Unterpleichfeld machen. Was der Aufsteiger auf eigenem Platz leisten kann, haben wir in der Hinrunde bei unserer 1:2-Niederlage schmerzhaft erfahren. Auswärts sieht es für Unterpleichfeld anders aus. In der Fremde ist das Team nicht ganz so stark.

Wir gehen die Herausforderungen unverkrampft an. Mit unseren drei Siegen in Folge ist bei uns die Lockerheit zurückgekehrt. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Im Training wird schon mal geflächst. Sicherheit gibt uns die Tatsache, dass wir uns in der Defensive stabilisiert haben und in den letzten drei Begegnungen nur ein Gegentor zugelassen haben. Wenn wir auf die Zähne beißen, sind wir zu allem fähig.

Zwei Siege und frohe Ostern wünscht




Note 1 für alle

Als Meister der Schmerzen geht die Skarabela-Elf für den Erfolg an ihre Grenzen

TSV Abtswind – FC Fuchsstadt 3:0 (1:0)

Schau an, der TSV Abtswind hat eine kleine Serie gestartet. Drei Siege am Stück – das gab es zuletzt Anfang Oktober. Obendrein fing sich das Team von Trainer Petr Skarabela dabei nur einen Gegentreffer. Im Nachholspiel gegen den FC Fuchsstadt am Mittwochabend mussten die körperlich arg gebeutelten Akteure an ihre Grenzen und noch weiter gehen. Bis die drei Punkte eingefahren waren, dauerte es eine Weile. Dafür waren die Erleichterung und die Freude dann umso größer.

Pascal Kamolz hat gerade das, was man einen Lauf nennt. Nicht anders ist es zu erklären, dass der Premiumstürmer des TSV Abtswind sieben seiner dreizehn Saisontreffer nach der Winterpause geschossen hat. Für diese Marke im Jahr 2017 brauchte er gerade mal sechs Spiele. „Auf Pascal ist derzeit Verlass“, stellte Trainer Petr Skarabela vor der Partie gegen den FC Fuchsstadt fest. Und der Angreifer bestätigte seine Form auch diesmal. Mit dem Treffer zum 2:0 in der 76. Minute entschied Kamolz die Partie endgültig, nachdem Abtswind sich der drei Zähler zuvor nicht sicher sein durfte. „Wir brauchen eine geniale Aktion“, hatte Skarabela seine Mannschaft angefleht. Dieser Augenblick war gekommen, als die Fuchsstädter

Philipp Halbritter und Philipp Pfeuffer im eigenen Strafraum einen Pressschlag fabrizierten und Pascal Kamolz als Nutznießer skrupellos einnetzte. „Ich mache drei Kreuze, weil wir gewonnen haben“, sagte Skarabela. Zwischenzeitlich erwies sich der forsche Aufsteiger Fuchsstadt, der auf Platz sieben als bester Liganeuling dasteht und sich im ganzen Saisonverlauf nie ernsthaft Sorgen um den Klassenverbleib machen musste, als harter Brocken. Dass Abtswind für den Erfolg an die Schmerzgrenze gehen musste, machte die Liste der Akteure deutlich, die angeschlagen auf dem Feld standen, um überhaupt elf Leute aufzubieten. Michael Herrmann, Carl Murphy, Peter Mrugalla, Frank Hartlehnert und Adrian Graf gingen durch Verletzung oder Krankheit geschwächt ins Spiel. Das Training in den vergangenen Tagen war deshalb auf Sparflamme geblieben.

„Weil ich Angst hatte, dass sich noch jemand verletzt oder krank wird“, erklärte Petr Skarabela, der ohnehin schon zahlreiche andere Ausfälle wie Jürgen Endres oder Nicolas Wirsching kompensieren musste. Da tat es gut, dass Pascal Kamolz als einer der wenigen zu hundert Prozent fit war. „Er hat gezeigt, wie der Hase läuft“, wählte Abtswinds Übungsleiter eine Bildsprache, die zum bevorstehenden Osterfest passte. Bis dahin wird die Mannschaft auch Zeit haben, um sich zu erholen und wieder zu Kräften zu kommen: Nach dem kommenden spielfreien Wochenende wartet mit den Duellen in Bamberg (Karsamstag, 15 Uhr) und zu Hause gegen Unterpleichfeld (Ostermontag, 15 Uhr) die nächste Doppelbelastung auf Abtswind. „Die Pause kommt zur richtigen Zeit“, sagte Skarabela, dessen Glück darin lag, dass seine Truppe von zwei ausgelaugten Mannschaften ein wenig frischer und spritziger war. Vor allem in der Anfangsphase zeigte sich das so deutlich, dass Fuchsstadts Trainer Martin Halbig glaubte, seine Spieler befänden sich noch auf der Autobahn. „In



Hart im Nehmen: Der Abtswinder **Pascal Kamolz** (Mitte) landet im Zweikampf gegen die Fuchsstädter Simon Bolz (links) und Michael Emmer auf dem Hosenboden.

Abtswind musst du von Beginn an präsent sein“, sagte der 51-Jährige und sprach aus Erfahrung: „Ich fahre sehr gerne hierher, aber die letzten Jahre habe ich immer die Punkte abgeliefert“, so der Übungsleiter, der bis vorige Saison die U23 des FC Schweinfurt 05 angeleitet hatte und der am Ende des Tages noch für einen Lacher sorgte: „In Zukunft gehe ich lieber zum Abtswinder Weinfest und schicke die Punkte mit der Post.“

Pascal Kamolz kam mit seinem Kopfball, der in der zehnten Minute an die Latte klatschte, dem Erfolgserlebnis schon sehr nahe. Was allerdings Frank Hartlehnert ablieferte, war schlicht beeindruckend: Der wegen seiner unglaublichen Schnelligkeit mit dem Kosenamen „Speedy“ bedachte Flügelspieler erweckte mit seinem Sprint den Eindruck, als wolle er physikalische Gesetze außer Kraft setzen. Hartlehnert zog vorbei an Fuchsstadts Michael Emmer und an Schlussmann Frank Fella und schob den Ball ins leere Gehäuse (12. Minute). „Nimm du ihn, ich hab ihn“, kommentierte Martin Halbig die Abstimmungsprobleme seiner Defensive beim Gegentreffer zum 0:1. Angst, wie im Hinspiel mit 2:9 abgeschossen zu werden, mussten die Fuchsstädter diesmal allerdings nicht haben. „Das Ergebnis war im Vorfeld kein Thema mehr“, sagte Halbig und schob selbstironisch hinterher. „Dass wir den direkten Vergleich nicht mehr gewinnen, war zu erwarten.“ Abtswind verfiel im ersten Durchgang zu oft in krampfhaftige Aktionen und ließ das Niveau abflauen. Fuchsstadts Johannes Feser sorgte

derweil für Unruhe. Die hochgewachsene Sturmspitze lief die gegnerische Verteidigung energisch an und kam vor der Pause manches Mal in gute Position. Gerade in der 18. Minute hatte Feser so viel Freiraum für den Abschluss, dass Abtswinds Keeper Patrick Hefner nur mit einer Glanzparade den Ausgleich verhinderte.



Klein gegen Groß: Abtswinds **Michael Herrmann** kommt vor dem Fuchsstädter Johannes Feser an den Ball.

Gefährlich wurde es für den jungen Torwart nach der Pause auch noch, als der Freistoß des Fuchsstädters Simon Bolz abgefälscht wurde (52.) und als Feser abermals auf ihn zusteuerte (64.). Mit einem Treffer der Gäste wurde es aber nichts. „Das spricht für die Defensive“, sagte Petr Skarabela. Und das obwohl Carl Murphy zur zweiten Halbzeit verletzt aufgeben musste und Przemyslaw Szuszkiewicz ohne Training ins Spiel kam. Dass die Hausherren zulegen konnten, rang dem Trainer ein besonderes Lob ab: „Heute verdienen alle meine Spieler die Note 1.“ So arbeitete das ▶

TSV Abtswind: Patrick Hefner – Michael Herrmann, Sven Gibfried, Adrian Graf, Carl Murphy (46. Przemyslaw Szuszkiewicz) – Jonas Wirth, Philipp Hummel, Frank Hartlehnert (72. Andreas Herrmann), Steffen Barthel – Peter Mrugalla (80. Julian Beßler), Pascal Kamolz.

FC Fuchsstadt: Frank Fella – Maximilian Seit, Simon Häcker, Lukas Lieb, Harald Bayer – Michael Emmer (66. Fabio Reuß), Philipp Pfeuffer – Simon Bolz (53. Andreas Graup), Philipp Halbritter (80. Nikolai Wolf), Dominik Halbig – Johannes Feser.

Schiedsrichter: Sebastian Linz (Pettstadt); Assistenten: Sebastian Burkard (Herrnsdorf-Schlüsselau), Christian Sinne (Weidhausen); vierter Offizieller: Andreas Stolorz (Irchenrieth).

Zuschauer: 120.

Gelbe Karten: Pascal Kamolz, Frank Hartlehnert, Andreas Herrmann (Abtswind); Philipp Pfeuffer (Fuchsstadt).

Tore: 1:0 Frank Hartlehnert (12.), 2:0 Pascal Kamolz (76.), 3:0 Steffen Barthel (86.).

Landesliga_TSV Abtswind – FC Fuchsstadt 3:0 (1:0)

Team geduldig auf die eine von Skarabela geforderte geniale Aktion hin. Mancher Abschluss kam dem Ziel schon sehr nahe, bevor Pascal Kamolz zuschlug und das 2:0 erzielte. Steffen Barthel, immer dann Dreh- und Angelpunkt des Abtswinder Spiels, wenn er einfach spielt und es nicht zu

kompliziert machen will, setzte kurz vor dem Ende mit dem 3:0 noch einen drauf (86.). „Wenn es uns gelingt, die Kräfte für die nächsten schweren Aufgaben zu bündeln, ist immer noch die Hoffnung da, dass wir vorne mitmischen“, gab Petr Skarabela zu verstehen. „Ich bin guter Dinge.“ Pascal Kamolz könnte dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein.

Michael Kämmerer



Höhenflug: Abtswinds **Sven Gibfried** (links) beim Kopfballduell mit dem Fuchsstädter Johannes Feser.



Öffentliche Pressekonferenz

direkt im Anschluss an die Landesliga-Spiele im Vereinsheim „Hüttla“ am Sportplatz

Trainer, Funktionäre und Spieler stehen den Medien Rede und Antwort



Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Wir haben zwei müde Mannschaften gesehen. Es war beiden anzumerken, dass die Kräfte nachgelassen haben. Wir hatten zehn gesunde Leute und auf der Bank zwei Akteure aus der zweiten Mannschaft. Einige sind angeschlagen ins Spiel gegangen. Unsere Verletztenliste ist lang. Wir mussten auf die Zähne beißen. Meine Jungs sind richtig kaputt. Ich ziehe den Hut davor, was sie geleistet haben. Es war ein zerfahrenes Spiel. Wir haben sehr gut reingefunden und wollten innerhalb von zwanzig Minuten so viel Druck aufbauen, um das Spiel zu entscheiden. Das ist uns trotz der 1:0-Führung nicht gelungen. Danach ist es bei uns erst einmal nicht besser geworden. Später haben wir uns gesteigert. Fuchsstadt ist ein starker Gegner, der als Aufsteiger gut dasteht. Mit unbedingtem Siegeswillen haben wir das Spiel über die Bühne gebracht. In unserer Phase sind die drei Punkte das Wichtigste.“



Martin Halbig (Trainer FC Fuchsstadt):

„Was wir uns vorgenommen hatten, war nach einer Viertelstunde über den Haufen geworfen. Wir wollten tief stehen und aus einer gesicherten Defensive spielen. Das haben wir nicht geschafft. Und als ich dachte, es läuft, fangen wir uns das 0:1 aus einer Unachtsamkeit. Bis zur Halbzeit konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten. Mit dem knappen Rückstand hätten wir nach der Pause immer noch zurückkommen können. Der zweite Durchgang war unsererseits ein bisschen besser. Nach dem 0:2 war das Spiel entschieden. Insgesamt geht der

Abtswinder Sieg aufgrund der Spielanteile und der reiferen Spielanlage in Ordnung. Wir haben wenige Lösungen nach vorne gefunden, unser Spiel aufzuziehen und Konter zu setzen, weil wir nicht spritzig und aggressiv genug waren. In der Hinsicht war uns der Gegner eindeutig voraus. Wir hatten vereinzelte Chancen, doch die wurden schlecht zu Ende gespielt.“

Pascal Kamolz (Angreifer TSV Abtswind):

„Der Trainer baut mich von Woche zu Woche auf, wenn es mal nicht so gut läuft. Ich arbeite sehr hart im Training. Irgendwann macht es sich bezahlt, dass einem die Tore gelingen. Das ist gerade der Fall. Es ist mein Anspruch, dem Trainer, der Mannschaft und den Zuschauern etwas zurückzugeben. Ich bin seit einiger Zeit verletzungsfrei und habe keine Schmerzen. Das war im Laufe der Runde nicht immer so. Im Moment schaut es richtig gut bei mir aus. Wobei ich heute noch das ein oder andere Tor hätte nachlegen können. In der Anfangsphase geht mein Kopfball an die Latte. Beim Tor profitiere ich vom Pressschlag der beiden Verteidiger. Dann habe ich einfach spekuliert und die Chance genutzt. Die kämpferische Einstellung der Mannschaft war heute top. Wir haben die drei Punkte. Weiter geht's.“



Generalversammlung

Für ein lebendiges Vereinsleben

Berichte, Neuwahlen, Weichenstellung für eine erfolgreiche Zukunft

Einladung zur Generalversammlung 2017

Liebe Mitglieder des TSV,

zu unserer Generalversammlung am Freitag, den 21. April 2017 um 19:30 Uhr in der Schwimmbad – Gaststätte, Abtswind, laden wir sehr herzlich ein. Es gibt viel zu berichten. Neben den Berichten der Abteilungen stehen heuer wieder Neuwahlen an.

Tagesordnung:

Begrüßung

Bericht des Schriftführers

Bericht des Kassiers

Berichte der Abteilungen

Aussprache und Entlastung

Wahl der Vorstandschaft

Wünsche und Anträge

Auf eine zahlreiche Beteiligung hoffend, verbleiben wir

mit kameradschaftlichen Grüßen

die Vorstandschaft des TSV Abtswind





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com



- Tor:** Eduard-Alin Wellmann, Patrick Hefner
- Abwehr:** Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Manuel Pauly, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Mladen Grujic, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Eric Köhler, Markus Schamberger, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Patrick Hock, Aljoscha Keßler

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16

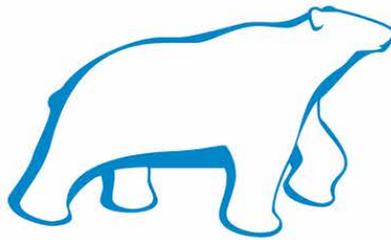


Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Leider lagen uns zu Redaktionsschluss weder Kaderinformationen noch ein Mannschaftsfoto von der DJK Schweinfurt sowie vom TSV Essleben vor.

Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de



Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	TSV Bergheinfeld	22	12	3	7	41 : 36	5	39	▲
2	FV Egenhausen	22	11	5	6	38 : 22	16	38	■
3	SV Sömmersdorf/Obbach	21	12	1	8	54 : 28	26	37	■
4	DJK Hirschfeld	21	11	4	6	37 : 27	10	37	■
5	SV Mühlhausen/Schraudenbach	22	10	6	6	48 : 36	12	36	■
6	SG Poppenhausen/Kronungen	21	11	2	8	42 : 49	-7	35	■
7	SV Stammheim	21	10	5	6	43 : 31	12	35	■
8	TSV Essleben	22	9	5	8	42 : 36	6	32	■
9	DJK Schweinfurt	21	8	5	8	32 : 35	-3	29	■
10	TSV Abtswind II	22	8	4	10	35 : 39	-4	28	■
11	DJK Altbessingen	21	8	4	9	42 : 38	4	28	■
12	FV Niederwerrn/Oberwerrn	22	6	5	11	39 : 46	-7	23	■
13	Nordheim/Sommerach	21	6	4	11	40 : 48	-8	22	■
14	DJK Stadelschwarzach	21	5	4	12	33 : 62	-29	19	■
15	SG Schleierieth	22	4	3	15	19 : 52	-33	15	■

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
08.04.2017	15:00	DJK Hirschfeld	SG Schleierieth	2:1
08.04.2017	16:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	SV Sömmersdorf/Obbach	1:5
09.04.2017	15:00	TSV Bergheinfeld	FV Niederwerrn/Oberwerrn	2:1
09.04.2017	15:00	FV Egenhausen	DJK Schweinfurt	1:3
09.04.2017	15:00	TSV Essleben	Nordheim/Sommerach	4:0
09.04.2017	16:00	TSV Abtswind II	DJK Altbessingen	2:2
09.04.2017	16:30	SV Stammheim	DJK Stadelschwarzach	4:1
09.04.2017		SPIELFREI	SG Poppenhausen/Kronungen	

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
15.04.17	16:00	SG Poppenhausen/Kronungen	- FV Egenhausen
15.04.17		FV Niederwerrn/Oberwerrn	- SPIELFREI
15.04.17	16:00	SG Schleierieth	- TSV Bergheinfeld
15.04.17	16:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- DJK Hirschfeld
15.04.17	16:00	DJK Stadelschwarzach	- SV Mühlhausen/Schraudenbach
15.04.17	16:00	Nordheim/Sommerach	- SV Stammheim
15.04.17	16:00	DJK Altbessingen	- TSV Essleben
15.04.17	16:00	DJK Schweinfurt	- TSV Abtswind II
17.04.17	15:00	SV Stammheim	- FV Egenhausen
20.11.16		SV Mühlhausen/Schraudenbach	- SPIELFREI
17.04.17	15:00	DJK Hirschfeld	- TSV Bergheinfeld
17.04.17	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- FV Niederwerrn/Oberwerrn
17.04.17	15:00	DJK Stadelschwarzach	- SG Poppenhausen/Kronungen
17.04.17	15:00	Nordheim/Sommerach	- DJK Schweinfurt
17.04.17	15:00	SG Schleierieth	- DJK Altbessingen
17.04.17	17:00	TSV Essleben	- TSV Abtswind II

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



Kreisliga_Saisonstatistik

TSV Essleben

TSV Abtswind II

8	Aktuelle Platzierung	10
32	Aktuelle Punktzahl	28
42:36	Aktuelles Torverhältnis	35:39
6	Aktuelle Tordifferenz	-4
22	Gespielte Spiele	22
9	Siege	8
5	Unentschieden	4
8	Niederlagen	10
53	Gelbe Karten	52
2	Gelb-Rote Karten	3
0	Rote Karten	0
0	Zeitstrafen	0

Kreisliga_Ergebnis-Historie

So, 07.08.2016	TSV Abtswind II	- TSV Essleben	2:1
Sa, 09.04.2016	TSV Abtswind II	- TSV Essleben	3:3
So, 27.09.2015	TSV Essleben	- TSV Abtswind II	0:2
Sa, 15.11.2014	TSV Abtswind II	- TSV Essleben	1:2
So, 10.08.2014	TSV Essleben	- TSV Abtswind II	0:0
So, 01.12.2013	TSV Essleben	- TSV Abtswind II	3:2
So, 18.08.2013	TSV Abtswind II	- TSV Essleben	5:2
Sa, 23.03.2013	TSV Essleben	- TSV Abtswind II	0:0
So, 23.09.2012	TSV Abtswind II	- TSV Essleben	2:2

Schmeichelhaft bis Unentschieden

Spiel, Spaß und Spannung Pur im Abstiegskampf

TSV Abtswind II – DJK Altbessingen 2:2 (2:1)

Abstiegskrimi mit halb angezogener Handbremse. Zunächst geht erst einmal nichts. Der Unparteiische ist kurzfristig verhindert. Mit 20 Minuten Verspätung pfeift Ersatzmann Niklas Bornhorst eine spannende Begegnung an, die über weite Strecken nur einen Sieger kennt: Abtswind. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.

„Von Beginn an hatten wir das Spiel recht ordentlich unter Kontrolle“, berichtet Michael Rügamer mit einem ergebenen Schulterzucken. Denn Optik ist lediglich die halbe Miete im Fußball. Mit dem ersten richtigen Angriff kann sich ein Altbessinger Außenbahnspieler auf der rechten Seite durchsetzen. Die Flanke kommt punktgenau in den Strafraum. Völlig frei, losgelöst, federleicht schraubt sich Altbessingens Torgarant Manuel Burkard in die Lufte und köpft zur etwas überraschenden Gästeführung ein.



Der Torschütze zum wichtigen 1:1-Ausgleichstreffer:

Mladen Grujic

Abtswind benötigt gerade einmal zehn Minuten, um das Spiel komplett zu drehen. Mladen Grujic gleicht aus, Christopher Hofmann trifft per abgefälschtem Freistoß zum 2:1-Führungstreffer. Und gerade dieses Tor wirkt als offensive Fanfare. Halali und ab geht die Post Richtung Altbessinger Kasten. Während die Gäste kaum mehr offensiv in Erscheinung treten, vergeigt die Abtswinder Landesligareserve einmal mehr beste Torchancen. Von „Gelegenheiten am

Fließband“ kann jedoch nicht die Rede sein. Dafür steht die Truppe von Gästetrainer Michael Fery defensiv zu diszipliniert.

Bereits vor dem obligatorischen Pausentee stellt Michael Fery auf eine offensivere Variante mit drei Stürmern um. In der Kabine schwört Velibor Teofilovic seine Jungs auf einen harten Fight ein. „Wir sollen uns nicht verrückt machen und geduldig weiter kombinieren. Ball flach halten, präzises Kurzpassspiel und vor dem Tor effektiver sein“, berichtet Michael Rügamer von der Abtswinder Halbzeitansprache.

Auch in der zweiten Hälfte stellt Abtswind die Ton angegebene Mannschaft, doch ein drittes Tor will für das weiter ersatzgeschwächte Team von Velibor Teofilovic nicht fallen. Während bei Abtswind die Körner purzeln, die Konzentration sich langsam im roten, dann schwarzen Drehzahlbereich bewegt, kommen die Gäste etwas mehr ins Spiel. In der Schlussphase werfen die Gäste noch einmal alles nach vorn. „Lange Bälle in die Spitze“ heißt das nicht allzu innovative Rezept. Aber Bewährtes muss nicht immer schlecht sein.

Das Risiko lohnt sich. Mitten hinein in diverse abgefangene, oder lax zu Ende gespielte Abtswinder Konter, bekommt Altbessingen offensiv ein klares Übergewicht. Am Schluss muss jedoch ein simpler Elfmeterpfiff herhalten. Abtswinds Innenverteidiger Christoph Hofmann soll seinen Gegenspieler am Trikot gezogen haben. Wie dem auch sein, vom Punkt verwandelt Mario Full zum 2:2-Ausgleich. Sofort wechselt die Heimelf wieder in den Pressing Modus. Und die gleiche Szene, die gerade noch zu einem Elfmeter führte, wiederholt sich prompt auf der gegenüberliegenden Seite. Dem Schiedsrichter fehlt in dieser Situation jedoch ein Stück weit die Brisanz im Foul, diese „ich zupf dich weg“

Attitüde. Auch Abtswinds Mittelstürmer Aljoscha Keßler bekommt noch eine wirklich aussichtsreiche Torchance. Doch sein Gegenspieler köpft ihm die Pille vom Scheitel weg. Das wäre beinahe das Eigentor des Jahres geworden. Aber das Kunstleder streicht nur um Haaresbreite am Pfosten vorbei ins Fangnetz. Wenig später pfeift der Unparteiische diesen Abstiegskrimi ab.

„Zwei Punkte verloren“, meint Velibor Teofilovic angesäuert. „Aber auf meine Jungs lasse ich nichts kommen. Mir standen heute bis auf zwei Mann aus der dritten Mannschaft gerade einmal 11 Mann zur Verfügung. Ich bin absolut

stolz auf diese Leistung. Beim nächsten Mal belohnen sie sich hoffentlich selbst für Ihre tolle Moral.“

Spannung bis zum Schluss, aber der eine Punkt hilft keiner Seite wirklich weiter. Der Abstiegs-kampf geht weiter. Am Osterwochenende mit doppelter Schlagzahl: Ostersonntag gegen die DJK Schweinfurt und 48 Stunden später gegen den TSV Essleben.

Matthias Ley

Kreisliga_Stimme zum Spiel

Michael Rügamer (Spieler TSV Abtswind II):

„Von Beginn an hatten wir das Spiel recht ordentlich unter Kontrolle. Wir geraten bitter in Rückstand, können nach wenigen Minuten jedoch prompt ausgleichen. Verdient, da wir das Spiel eigentlich komplett selbst in der Hand hatten. Bis zur Pause hätten wir weiter nachlegen müssen. Aber das Tor will einfach nicht fallen. Auch nach dem Seitenwechsel konnten wir hinten den Ball schön laufen lassen. Altbessingen hat uns kaum im Spielaufbau gestört. Vielmehr haben sie sich etwas hinten

eingeingelst und wollten mit Kontern zum Erfolg kommen. In der letzten Viertelstunde kamen die Gäste mit vielen langen Bällen plötzlich etwas mehr ins Spiel. Wie aus dem Nichts pfeift der Schiedsrichter plötzlich Elfmeter. Christoph Hofmann soll jemanden gehalten haben, was ich allerdings nicht bestätigen kann.“

TSV Abtswind II: Irnes Husic – Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Christoph Hofmann, Michael Rügamer – Janek Wendt – Andreas Herrmann, Johannes Knorr, Mladen Grujic, Patrick Hock – Aljoscha Keßler. Einwechselspieler: Markus Schamberger, Justin Laudenbach, Tobias Holzberger, Velibor Teofilovic.

DJK Altbessingen: Andreas Full – Stefan Wecklein, Christian Reuter, Dominik Göbel, Pascal Warmuth – Mario Full, Marcel Warmuth, Julian Weidner, Kai Herold – Sebastian Full, Manuel Burkard. Einwechselspieler: Daniel Lilienweiss, Steffen Full, Jonas Heil, Alexander Kuhn.

Schiedsrichter: Niklas Bornhorst

Zuschauer: ca. 80

Gelbe Karten: Michael Rügamer, Daniel Kaminski, Patrick Hock, Christoph Hofmann (Abtswind II)

Tore: 0:1 Manuel Burkard (12.), 1:1 Mladen Grujic (17.), 2:1 Christoph Hofmann (22.), 2:2 Mario Full (81., Foulelfmeter).



Kräuter **mix** Kräuter und Sport ... ein gesunder Mix

Tor: Thomas Klein

Abwehr: Florian Benedikt, Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink, Christian Funk, Tobias Holzberger, Eduard Schneider, Matthias Winkler

Mittelfeld: Johannes Baumann, Marc Köhler, Karsten Krauss, Sebastian Krauß, Markus Kräutner, Michael Ludwig, Maximilian Mahler

Angriff: Alexander Becker, Lukas Dingeldein, Justin Laudenschlager



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SG Castell-Wiesenbronn	19	18	0	1	78 : 10	68	54	■
2	SG Klein-/Großlangheim	19	16	2	1	47 : 10	37	50	■
3	VfL Volkach II	19	11	5	3	40 : 22	18	38	■
4	SV Mönchstockheim	20	11	3	6	49 : 34	15	36	■
5	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau I	21	10	2	9	36 : 31	5	32	■
6	FV Dingolshausen	20	9	2	9	45 : 35	10	29	■
7	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	19	7	5	7	26 : 45	-19	26	■
8	SV Rügshofen	18	6	5	7	33 : 46	-13	23	■
9	TSV Geiselwind	18	6	4	8	40 : 28	12	22	■
10	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	19	5	4	10	26 : 37	-11	19	■
11	SV Kolitzheim	18	4	6	8	36 : 53	-17	18	■
12	SV Altenschönbach	20	5	2	13	44 : 67	-23	17	■
13	Donnersdorf II/Traustadt	20	2	4	14	25 : 56	-31	10	■
14	1.FC Geesdorf II	18	1	2	15	8 : 59	-51	5	■

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
08.04.2017	14:00	1.FC Geesdorf II	TSV Abtswind III / FC Feuerbach 0:2
09.04.2017	13:00	VfL Volkach II	Donnersdorf II/Traustadt 5:2
09.04.2017	15:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	SV Mönchstockheim 1:3
09.04.2017	15:00	TSV Geiselwind	SV Kolitzheim 4:0
09.04.2017	15:00	SG Klein-/Großlangheim	FV Dingolshausen 2:0
09.04.2017	15:00	SV Altenschönbach	SV Rügshofen 4:7
09.04.2017		SPIELFREI	SG Castell-Wiesenbronn
09.04.2017		(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	SPIELFREI
12.04.2017	18:00	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	TSV Abtswind III / FC Feuerbach 2:2
12.04.2017	18:00	FV Dingolshausen	SG Castell-Wiesenbronn 0:2

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung
15.04.17		FV Dingolshausen - SPIELFREI
15.04.17	16:00	SV Kolitzheim - SG Klein-/Großlangheim
15.04.17	16:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach - TSV Geiselwind
15.04.17	16:00	Donnersdorf II/Traustadt - 1.FC Geesdorf II
15.04.17	16:00	SV Mönchstockheim - VfL Volkach II
15.04.17	16:00	SV Rügshofen - SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II
15.04.17		SPIELFREI - SV Altenschönbach
15.04.17	16:00	SG Castell-Wiesenbronn - (SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen

suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden

Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614

www.suffel.com



A-Klasse_Saisonstatistik

TSV Abtswind III

TSV Geiselwind

7	Aktuelle Platzierung	9
26	Aktuelle Punktzahl	22
26:45	Aktuelles Torverhältnis	40:28
-19	Aktuelle Tordifferenz	12
19	Gespielte Spiele	18
7	Siege	6
5	Unentschieden	4
7	Niederlagen	8
43	Gelbe Karten	28
6	Gelb-Rote Karten	2
1	Rote Karten	0
0	Zeitstrafen	0

A-Klasse_Ergebnis-Historie

Mi, 17.08.2016	TSV Geiselwind	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach	1:1
Fr, 06.05.2016	TSV Geiselwind	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach	2:1
So, 09.08.2015	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	- TSV Geiselwind	1:4

Geburt eines eiskalten Torjägers

Launiges Remis am Ebracher Schwimmbad

SC Ebrach / DJK Großgessingen – TSV Abtswind III / FC Feuerbach 2:2 (1:1)

Die englische Woche geht weiter. Auch in Ebrach versetzen Michael Ludwigs Schützlinge ihren Trainer in ein Wechselbad der Gefühle. Erste Hälfte verschlafen. Ein (An)Pfiff vertreibt Sandmännchens Traumsand, die Truppe dreht die Partie, ist bereits auf der Siegerstraße. Und kurz vor Schluss schlägt es doch noch einmal ein.

In der ersten Halbzeit ist bei den Gästen noch vieles Stückwerk. Gerade im defensiven Mittelfeld spürt man die Abwesenheit des Spielertrainers. Man erinnert sich: Am vergangenen Samstag im Derby gegen Geesdorf, sah Michael Ludwig eine arg überzogenen rote Karte. Von Beginn an spielt bei Abtswind eine latente, unterschwellige Verunsicherung mit. Prompt nutzen die Hausherren gleich mit ihrer ersten halbwegs aussichtsreichen Gelegenheit. Laut Informant soll Clemens Dietmeyer als letzter am Ball gewesen sein. Aus dieser aussichtsreichen Position schlägt die Spielgemeinschaft aus Ebrach und Großgessingen jedoch kein weiteres Kapital. Torraumszenen bleiben hüben wie drüben Mangelware.



Torschütze zum 2:1, nach formschöner Vorarbeit von Sebastian Krauss, eiskalt, ach was sage ich, in Schockfrost Manier erzielt: **Dominik vom Berg**

Erst nach einer gefühlten Ewigkeit, so um die 35. Minute herum, kehrt das Selbstvertrauen zurück. Man könnte auch sagen, der Schiedsrichter hätte die Gäste wach gepiffen. In jedem Fall eine korrekte, wenn auch harte Entscheidung, die zum

Elfmeterpfiff führt. Nach einer flüssigen Ballstafette gelangt die Murnel zu Mittelstürmer Justin Laudenbach, der im Strafraum gelegt wird. Marc Köhler schnappt sich die Pille und schickt Keeper Johannes Blass mal schnurstracks in die falsche Ecke.

Die Halbzeitansprache bestand offensichtlich aus wohl gezielten, deftigen Worten. In jedem Fall stellt Abtswind / Feuerbach nach Wiederanpfiff die deutlich aktivere Elf. Mit Sebastian Krauss und Dominik vom Berg kommt frischer Wind von der Bank. Und gerade eben diese beiden Akteure zeigen den Zuschauern, wie gepflegter Kombinationsfußball aussehen kann. Per Zauberpas von Sebastian Krauss, quer durch die Schnittstelle der Innenverteidigung gespielt, gelangt die Kugel zu Dominik vom Berg. Vor dem Tor bleibt der Youngster eiskalt, quasi eine Gefriertruhe im Abtswinder Trikot. Spiel gedreht und die Gäste bleiben weiter dran. Marc Köhlers Pfund aus 20 Metern streicht knapp übers Ebracher Gehäuse hinweg. Weitere Chancen durch Karsten Krauss und Marc Köhler folgen.

Erst zur finalen Viertelstunde kehrt der Ebracher Kampfgeist zurück. In der 73. Minute setzt Stürmer Marius Funk ein Zeichen. Mit einem weit hörbaren Knall prallt sein Torschuss von der Latte ab. Ein weiterer versuch von seinem Mitspieler Martin Herbst verfehlt das Gästetor um Haaresbreite. Es wird hitziger. Beide Seiten suchen die Entscheidung. Mit viel Glück gleicht Christian Zink für Ebrach aus. Beinahe hätte Tobias Holzberger den Kopfball noch vor der Linie klären können.

Am Osterwochenende findet die englische Woche ein würdiges Finale. Der TSV Geiselwind gastiert im Sportpark des FC Feuerbach. Anstoß am Ostersonntag um 15:00 Uhr.

Matthias Ley

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky
SPORTS BAR

SC Ebrach / DJK Großgressingen: Johannes Blass – Martin Ort, Juraj Pitek, Jan Pillhofer – Christian Zink, Youssef Hadfaoui, Marius Funk, Ivo Königer – Michael Rehberger – Clemens Dietmeyer, Matthias Schnaus . Einwechselspieler: Martin Herbst, Joseph Kamara, Pascal Leicht, Philip Kamberovic, Christian Ullrich.

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Thomas Klein – Matthias Winkler, Arthur Eberhardt, Tobias Holzberger – Markus Kräutner, Johannes Baumann, Maximilian Mahler, Karsten Krauss – Marc Köhler, Justin Laudenbach, Cedric Mix. Einwechselspieler: Sebastian Krauss, Dominik vom Berg.

Schiedsrichter: Uwe Storch.

Zuschauer: ca. 50.

Gelbe Karten: Ivo Königer, Matthias Schnaus (Ebrach / Großgressingen) – Cedric Mix (Abtswind III / Feuerbach).

Tore: 1:0 Clemens Dietmeyer (6.), 1:1 Marc Köhler (35., Foulelfmeter), 1:2 Dominik vom Berg (62.), 2:2 Christian Zink (84.).

Das Kollektiv passt einfach

Ein Derby mit Ecken und Kanten

1.FC Geesdorf II – SG TSV Abtswind III / FC Feuerbach 0:2 (0:2)

Dieses Derby hatte alles, was uns König Fußball bieten kann: Verbale Entgleisungen, Zuschauer Tumulte, eine überharte rote Karte, Rätselhaftes bis Kurioses, viel Schweiß, Leidenschaft, abwechslungsreiches Spiel mit oft wechselnden Vorzeichen. Und den ganzen Zinnober dazu bei frühlommerlichen Temperaturen. Herrlich, wären da nicht diese unschönen Szenen Mitte der zweiten Hälfte, als die Partie kurzzeitig vor dem Abbruch stand. Aber alles der Reihe nach.

„Wir sind 11 Mann, die anderen spielen ebenfalls mit 11 Mann. Warum sollen wir uns verstecken, wenn Geesdorf mit 2 oder 2 Akteuren aus dem Bezirksligakader aufläuft?“, stellt Markus Kräutner klar. Abtswinds Innenverteidiger soll Recht behalten. Gerade die erste Hälfte gehört klar den Gästen. Vor allem Marc Köhler und Spielgestalter Karsten Kraus stellen Geesdorfs Abwehrreihe um Libero Bernd Oppmann einige Male vor schier unlösbare Aufgaben. Wenn sonst nichts hilft, dann ist Keeper Christian Bothe auf dem Kasten und pariert mit breiter Brust. Nach einer halben Stunde jedoch leisten sich Geesdorfs Torwart und Verteidiger Jan-Manfred Lordo einen entscheidenden Abstimmungsfehler. Weiter Befreiungsschlag von Tobias Holzberger: Frei nach dem Motto „Geh Du hin, ich hab ihn auch nicht“ irritieren sich beide Geesdörper Akteure gegenseitig. Justin Laudenbach, frisch von der Auswechselbank auf die Showbühne katapultiert, sprintet dazwischen und spitzelt die Pille unhaltbar ins Netz.

Die Hausherren sind fürs erste bedient und fangen sich prompt das zweite Ei ein. Marc Köhler fängt einen zu flach angesetzten Ball ab, mitten im Geesdorfer Aufbauspiel, was bekanntlich am meisten schmerzt. Ab jetzt geht es schnell. Steil auf Maximilian Mahler, der die Pille direkt

auf den zentral postierten Justin Laudenbach weiterleitet. Abtswinds wuseliger Mittelstürmer legt sich den Ball per Brustannahme vor, jedoch ein Mitspieler ist schneller am Leder. Es ist der Initiator des Angriffs. Mit seiner linken Klebe bugsiert Marc Köhler das Ding gefühlvoll zum 2:0 für die Gäste ins Netz.

„Der Käs isch gessa?“ Der gern zitierte Spruch von Winfried Kretschmann gilt heute nicht. Noch vor der Pause setzt die Heimelf alles daran, wenigstens zum Anschlusstreffer zu kommen. Aus gefühlten 35 Meter Tordistanz, also irgendwo zwischen „Probier das ja nicht“ und „Das Ding kommt eh nicht an“, drischt Lukas Rößner einen Freistoß aufs Abtswinder Tor. Mit einem weit hörbaren „Boing“ knutscht das Kunstleder die Latte. Kurz darauf entschärft Gästekeeper Thomas Klein einen Torabschluss des frei zum Schuss kommenden Billal Hassan. Der Geesdorfer fing vorher einen riskanten Querpass von Tobias Holzberger ab. Zwei Riesenchancen zum Anschlusstreffer, die Geesdorf fahrlässig liegen lässt.

Nach der Pause übernimmt Geesdorf II vollends die Kontrolle. „Wir wussten, Geesdorf wird kommen, wird Druck machen“, berichtet Thomas Klein und schildert den Knackpunkt in diesem Derby: „Schlüsselszene des Spiels war der Elfmeter, den ich gehalten habe.“ Marc Köhler soll im Strafraum ein Textilvergehen begangen haben. Der Unparteiische lässt sich für diese Entscheidung wie üblich recht lange Zeit, was die Gemüter zum ersten Mal zum Kochen bringt. Thomas Klein pariert den scharf getretenen Elfmeter von Lukas Rößner, was nicht darüber hinweg täuscht, dass die Gäste in der Klemme stecken. Kaum offensive Entlastung, die Spitzen hängen in der Luft. Viele hohe Bälle segeln gefährlich in den Gästestrafraum. Ein

Geesdorfer Anschlussstreffer liegt in der Luft.

Nach einer roten Karte gegen Abtswinds Spielertrainer Michael Ludwig steht die Partie kurz vor dem Scheideweg. Vorausgegangen war ein Pressball auf Höhe der Mittellinie, die der Schiedsrichter recht einseitig bewertete. In Unterzahl werden die Gäste in der eigenen Hälfte eingeschnürt. Mit einigen guten Paraden zeichnet sich Co-Trainer und Keeper Thomas Klein aus. „Heute habe ich anscheinend einen guten Tag erwischt“, wie der Schlussmann nach Abpfiff zu Protokoll gibt. Und mitten in dieses hitzige Hin und Her, kochen auch abseits des Spielfeldrandes die Emotionen hoch. Ursächlicher Diskussionspunkt scheinen einige Entscheidungen des Schiedsrichters zu sein. Verbal schaukelt sich die ganze Sache munter hoch, bis man sich gegenseitig die Visage einseifen möchte. So ganz ohne Gurkenmaske, wenn sie verstehen, was ich gar nicht meine. Im Nachgang eigentlich viel Rauch um nichts.

Ach ja, nach kurzer Unterbrechung wird weiter gespielt. Doch in den letzten Minuten passiert wenig. Irgendwie bringen die Gäste das knappe 2:0 über die Zeit. Die Aktiven trotten in Richtung Geesdorfer Sportheim zu einer verdienten Maß Hopfengold. Weitere werden folgen.

Das Schlusswort gebührt Innenverteidiger Markus Kräutner: „Wir stehen vor einer englischen Woche gegen Ebrach und danach Geiselwind“, meint der sympathische Spieler. „Da rechne ich mir schon 6 Punkte aus. Man muss optimistisch sein. Obwohl wir einige Verletzte haben, sind wir eine gute Mannschaft, spielen einen gepflegten Stiefel. Wenn bei uns jeder alles gibt, können wir jede Mannschaft schlagen!“ ▶

Matthias Ley



Mann des Spiels: **Thomas Klein** hält nicht nur einen Elfmeter, sondern das gesamte Spiel über seinen Kasten sauber

1.FC Geesdorf II: Christian Bothe – Bernd Oppmann, John-Manfred Lordo, Patrick Beuerlein – Markus Kober, Lukas Rößner, Florian Ott, Philipp Seufert, Billal Hassan – Stefan Omert, Daniel Mönius. Einwechselspieler: Martin Hahn, Daniel Römer, Mario Michel.

SG TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Thomas Klein – Tobias Holzberger, Arthur Eberhardt, Markus Kräutner – Matthias Winkler, Maximilian Mahler, Johannes Baumann, Michael Ludwig – Karsten Krauß – Marc Köhler, Cedric Mix. Einwechselspieler: Justin Laudенbach, Alexander Becker, Dennis Zehnder.

Schiedsrichter: Jan Sterker

Zuschauer: ca. 50

Gelbe Karten: Patrick Beuerlein, Daniel Mönius, Bernd Oppmann (Geesdorf II) – Marc Köhler (Abtswind III/Feuerbach)

Rote Karte: Michael Ludwig (76., Abtswind III/Feuerbach, grobes Foulspiel)

Besonderheit: Thomas Klein hält Elfmeter getreten von Luka Rößner (60.)

Tore: 0:1 Justin Laudенbach (31.), 0:2 Marc Köhler (35.).

Thomas Klein (Co-Trainer SG TSV Abtswind III/ FC Feuerbach):

„Wir wussten, das wir heute schwer, da Geesdorf einige Ergänzungsspieler rund um die erste Mannschaft aufgeboden hat. Allerdings haben wir uns vorgenommen, uns davon nicht unterkriegen zu lassen. Wir können Fußball spielen, was man auch heute wieder gesehen hat. In der ersten Hälfte haben wir kaum Torchancen zugelassen und unsere wenigen Gelegenheiten eiskalt genutzt. Überraszendes Tor von Justin Laudenschlager. Super auch das zweite Tor von Marc Köhler. Mit 2:0 in die Halbzeit. Wir wussten, Geesdorf wird kommen, wird Druck machen. Schlüsselszene des Spiels war der Elfmeter, den ich gehalten habe. Dann die rote Karte gegen Michael Ludwig. Meiner Meinung nach eine absolut überzogene Entscheidung. Danach flogen viele hohe Bälle in meinen Strafraum, wo ich heute einen guten Tag hatte. In den letzten 10 Minuten konnten wir die Null hinten halten. Wir haben gewonnen. Das zählt. Von der Leistung bin ich sehr zufrieden. 3 Punkte waren das Ziel. Ziel erfüllt. Jetzt trinken wir erstmal ein Bier.“



Markus Kräutner (Spieler SG TSV Abtswind III/ FC Feuerbach):

„Unser Trainer hat uns gut auf dieses Spiel eingestellt. Bei Geesdorf rückten ein paar Akteure aus dem Bezirksligakader nach. Wir sollten uns davon allerdings nicht verunsichern lassen. Trotz einiger guter Einzelspieler beim Gegner, sind wir als Kollektiv besser aufgetreten. Die Einstellung hat gepasst. Dementsprechend halten wir hinten auch die Null. Wenn du so einen Spieler vorne drin hast, wie Justin Lau-

denbach, der einfach knipst, dann ist das die halbe Miete. Wir sind mit einer scheinbar beruhigenden 2:0-Führung in die Pause gegangen. Le sprechen sich gut zu, ja, guck mal, 2:0, alles in Butter. Aber das ist ein gefährliches Ergebnis. Man denkt, man wäre gut abgesichert, aber beim ersten Gegentreffer klappert man plötzlich. Nach dem Seitenwechsel bekam Geesdorf Überwasser. Das sind alles starke Spieler, die alles reingeworfen haben, was sie hatten. In der Phase hat uns Thomas Klein den Arsch gerettet mit einigen super Paraden. Auch nach der roten Karte und dem Tumult neben dem Platz haben wir uns nicht anstecken lassen.“



Arthur Eberhardt (Spieler SG TSV Abtswind III/ FC Feuerbach):

„Für mich war Geesdorf das ganze Spiel über besser. Unheimlich engagiert. Davon, dass sie Tabellenletzter sind, hat man nichts gemerkt. Wenn sie immer so spielen würden, hätten sie einige Punkte mehr auf dem Konto. Heute können wir uns vor allem auf unseren Keeper Thomas Klein bedanken, dass er nicht nur den Elfmeter gehalten, sondern uns mit seinen Paraden die Null gerettet hat. Gerade wenn der Elfmeter drin gewesen wäre, hätten wir diese Partie aus der Hand gegeben. Da bin ich mir absolut sicher. Zur Abwechslung haben wir heute mal unsere Chancen genutzt. Aus drei Gelegenheiten zwei Tore. Mit einigen zweifelhaften Entscheidungen hat der Schiedsrichter das seine dazu beigetragen, dass es richtig hitzig wurde. Absolut unnötig, da es für beide Seiten um nichts mehr geht.“





**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²



Unser Big Picture #2

97355 Abtswind
Sternstraße 1
Tel. 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350
www.schornsteinbau-weinig.de



**Schornsteinbau
WEINIG**